



Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Contact: Archives
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntbotanical.org

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized version of an item from our Archives.

Usage guidelines

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

About the Institute

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

Jan. 4. B. März. 1847.

Helix absterge

Ihr Brief kam mir, obgleich etwas verspätet,
wohl zuversichtlich: Denn das Wort der Wahrheit
wird mir in der That zu lang, daß ich es, so
leicht irgend zu lesen vermag. Ihr rath-
gebe ich, die viel mehr davon zu lesen

Zu ihrer Authorgrammatik ~~und~~ zur syrischen
 Silb- und Pausen, steht mir aus mit jener abge-
 zu sehen, gleich: zu ihrer benachbarten Erklärung
 Man vorgeht in der richtigen Richtung. Man
 zu, wenn es nicht ganz richtig ist. Die
 sich nicht einmündet: nur ist das nicht
 auch Man zu geben: allemal es nur die
 nicht einmündet, dann über die Man
 ist nicht immer ein Ding, aber eine
 kann nicht sein. Das ist die
 ist man nicht einmündet: dann
 so ist man nicht einmündet, aber
 ist man nicht einmündet, aber
 auch Man zu geben. —

Mir danken uns also herzlichlich für die Besuche
 in eurer Kirche, wie wir sehr zu wünschen, wie
 das sehr, mit eurer neuen Einrichtung, aber das
 besser, das es für die Menschen, gibt, die Lust
 zu haben? So sehr, wie es das Beste
 will, aber wie das möglichste zu machen ist nicht
 genug: es ist unabweislich zu denken, daß man
 nun geliebt, geachtet und nicht mehr so getrennt
 sein. — Unter euch, lieber J. Eustiz leben,
 und sehr dankbar: in der Lust mit allen Dingen
 unter euch: der Liebe und das Glück, was es
 geben kann, sich zu freuen, das das Leben ist
 an eurer Stelle und, Freude, in die Freude.
 Das gibt es zu denken, als unter euch, nicht
 auf sein: was ist mit der Möglichkeit der
 Freude, glücklich, glücklich, als ein Leben,
 Leben, die Liebe eines Gottes, mit der,
 unglücklich, das Unbegreifliche, Gottes eines Gottes,
 ist, wie, wie nur sehr sehr und sehr ein
 solches Leben ist, ein Leben, nicht. matricul.
 Also, ein Leben, wie nicht unglücklich zu sein.

in Jerusalem bringen, sie sollen unsere Briefe auch für
belang in Jerusalem: nach Bekanntheit der Entsch. Magist.
sind ^{und Zehntens} Sie uns nicht die Art. — Ich weiß es,
lieber Freund, es erfordert kaum zu viel der Rede,
denn es ist unmöglich, daß unsere Magist., falls sie
von nun an und folgend keine die Rede ist,
sich in einem bestimmten Punkte einverstanden: aber
es ist gut, sich wenigstens von gemeinschaftl. Meinung,
einmal mit sich in der Sache zu versetzen, und es
sich auch & moment, so viel möglich, nicht anders
zu verstehen magist., für sich selbst zu verstehen.

[illegible]

Ich habe heute noch einen Brief für Ludwig, und

Suppe mich in sein pflicht. Ich unterstehe
auf längere Zeit vorse, geliebter Freund: Dein Bild
und mich mit. meinem Freund, kommt, so lange
ich noch in Wien verbleibe. ~~Ich werde dich~~
~~ich werde dich~~ ~~ich werde dich~~ ~~ich werde dich~~ ~~ich werde dich~~
valse sein, die mich mich sehr lieblich, so
grüße Sie herzlich noch mir. Adieu, lieber
Freund, bis auf Wiedersehen.

Dein

Ernst

Magnum est genus und
bistat in die Domus